

2019

Nachhaltigkeit bei
HUBER+SUHNER

HUBER+SUHNER

Gesellschaftliche Verantwortung bei HUBER+SUHNER

Im Berichtsjahr hat die Konzernleitung von HUBER+SUHNER ein Konzept verabschiedet, das die Integration der Grundwerte gesellschaftlicher Verantwortung in den geschäftlichen Alltag des Unternehmens vorantreiben soll. Im Zentrum des Konzepts steht die Einführung und Erhebung von 25 Leistungsindikatoren aus den Kernthemen Menschenrechte, Arbeitspraktiken, Umwelt, Faire Betriebs- und Geschäftspraktiken, Kundenanliegen sowie Einbindung und Entwicklung der Gemeinschaft. Von 2020 werden diese Leistungsindikatoren weltweit erhoben. Die zu erfassenden Daten sollen einerseits den Ist-Zustand von HUBER+SUHNER abbilden.

Andererseits sollen sie die Grundlage für die Identifizierung von Verbesserungsmöglichkeiten, die Festlegung von Zielen und die Durchführung von Maßnahmen bilden.

2020 werden daneben Workshops in den Regionen sowie in den Geschäftseinheiten und Stabsstellen am Hauptsitz stattfinden, in denen sich die Führungskräfte von HUBER+SUHNER mit den Grundlagen, Kernthemen und Handlungsfeldern vertraut machen können und Schwerpunkte der gesellschaftlichen Verantwortung des Unternehmens für die kommenden Jahr definieren werden.

Umweltschutz

Zur Berechnung der Umweltkennzahlen verwendet HUBER+SUHNER Daten aus den Ländern mit nennenswerter Produktionsaktivität: Brasilien, China, Grossbritannien, Indien, Malaysia, Polen, Schweiz und Tunesien. 2019 wurden zum ersten Mal Daten aus den Produktionsstandorten Empalme (Mexico), Mainz (Deutschland) und Warren, NJ (USA) in die Berechnung der Umweltkennzahlen aufgenommen.

Diese Erweiterung der Systemgrenzen (Einbezug zusätzlicher Produktionsstandorte) spiegelt sich in den Umweltkennzahlen. Trotz gesunkener Produktionsleistung gegenüber dem Vorjahr liegt der Gesamtenergieverbrauch leicht über dem Wert des Vorjahres. Dagegen ist die Abfallmenge um drei Prozent gesunken. Die Wiederverwertungsquote stieg um einen Prozentpunkt auf 80 %. Angestiegen ist auch der Wasserverbrauch um 3 % weltweit. Ursache ist ein deutlicher Anstieg des Seewassergebrauchs am Schweizer Standort Pfäffikon. Der Umwelt schadet dieser Wassergebrauch nicht: Das Wasser wird zur Raumkühlung im Sommer und zur Kühlung der Kabel bei der Extrusion eingesetzt, wobei es sich erwärmt. Anschliessend wird das Wasser in Wärmetauschern der Gemeindewerke abgekühlt und zurück in den See geleitet. Mit der gewonnenen Wärmeenergie versorgen die Gemeindewerke das benachbarte Wohnquartier und die Gebäude von HUBER+SUHNER mit Heizwärme.

In Bezug auf der Verringerung der Treibhausgasemissionen hat HUBER+SUHNER 2019 zwei wichtige Entscheide gefällt: Erstens wurde im Jahr selbst und wird in den folgenden sechs Jahren ein steigender Anteil der weltweit verbrauchten elektrischen Energie mit Hilfe von Herkunftszertifikaten aus erneuerbarer Produktion (Wasser-, Wind- und Solarkraftwerke) eingekauft. 2019 waren es rund 10 % des weltweiten Stromverbrauchs. Bis 2025 soll der Anteil auf rund 70 % steigen. Dabei konzentriert sich das Unternehmen auf das Land mit dem höchsten Stromverbrauch (Schweiz) und die Länder mit dem höchsten Anteil von Kohle bei der Stromerzeugung (Polen, Indien und China). Bei den Herkunftszertifikaten achtet HUBER+SUHNER darauf, dass sie von Kraftwerken aus dem Land stammen, in dem der Strom verbraucht wird.

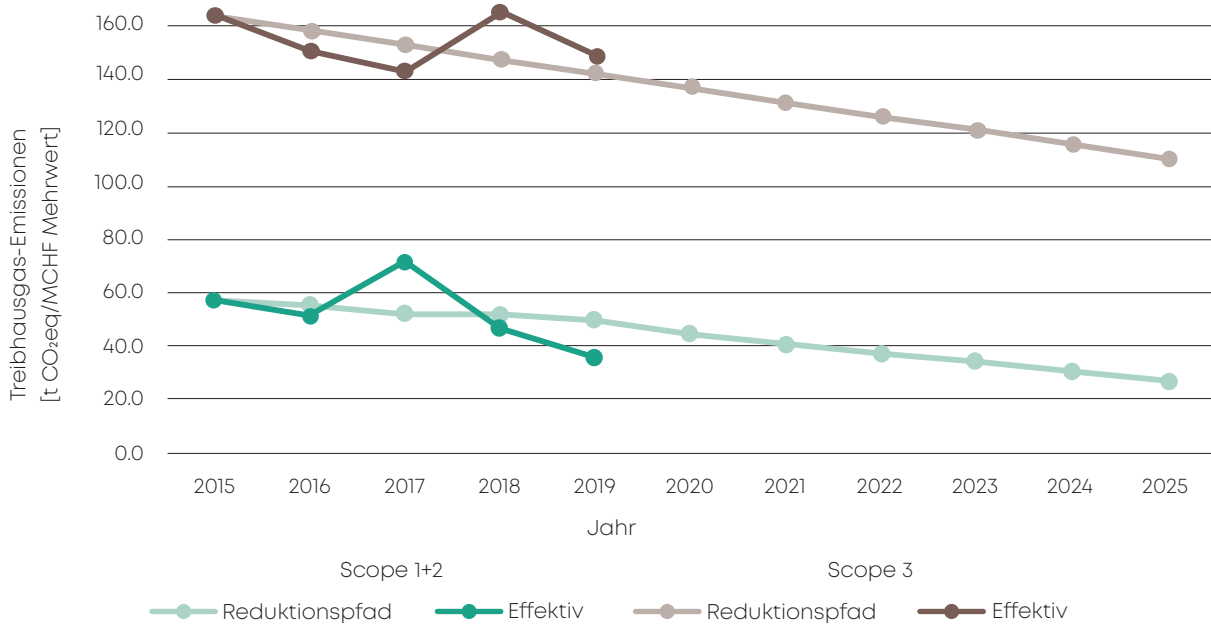
Umweltkennzahl	2019	Δ 2018 in %	pro MCHF Wertschöpfung
CO ₂ -Äquivalente Scope 1+2 (t)	14 300	-20	37.1 46.1 69.2
CO ₂ -Äquivalente total (t)	71 200	-12	184.6 209.2 211.8
Energieverbrauch (MWh)	53 400	1	138.5 137.7 152.4
Wasserverbrauch (1000 m ³)	1 127	3	2.9 2.8 3.1
Abfall (t)	4 604	-3	11.9 12.3 11.5
Wiederverwertungsquote	80%	1	

■ 2019 ■ 2018 ■ 2017

Der zweite wichtige Entscheid bezieht sich auf die freiwillige Verpflichtung auf eine Reduktion der Treibhausgas-Emissionen gegenüber der Organisation Science Based Targets Initiative. Die ursprünglichen Ziele sahen eine Reduktion der Emissionen bezogen auf die erwirtschaftete Wertschöpfung im Scope 1+2¹⁾ sowie im Scope 3²⁾ um 30 % bis 2025 verglichen mit 2015 vor. HUBER+SUHNER hat das Ziel im Scope 1+2 auf eine 50-prozentige Reduktion im selben Zeitraum verschärft. Dieses neue Ziel unterstützt nun eine Begrenzung der Erderwärmung um 1.5 Grad verglichen mit vorindustriellen Zeiten.

Die Treibhausgas-Emissionen im Scope 1+2 sind 2019 gegenüber dem Vorjahr um 20 % gesunken. Hier machen sich vor allem der geringere Heizenergiebedarf durch die Verwendung von Prozesswärme und die strikte Überwachung des Isoliergases SF₆³⁾ am Standort Pfäffikon bemerkbar sowie der Einkauf von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen. Im Scope 3²⁾ sind die Treibhausgas-Emissionen um knapp zehn Prozent gesunken. Im Wesentlichen ist dieser Rückgang auf eine tiefere Transportleistung zurückzuführen. Damit war HUBER+SUHNER im Scope 1+2 bei der Reduktion der Treibhausgas-Emissionen deutlich besser als vom verschärften Zielpfad vorgegeben. Im Scope 3 näherte sich der aktuelle Wert nach einer deutlichen Überschreitung im Jahr 2018 zumindest wieder dem Zielpfad an.

Beobachtete Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zum Reduktionspfad, auf den sich HUBER+SUHNER verpflichtet hat.



1) Scope-1-Emissionen stammen aus Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens, etwa aus eigenen Heizanlagen oder Fahrzeugen.

Scope-2-Emissionen entstehen bei der Erzeugung von Energie, die von ausserhalb bezogen wird. Dies sind vor allem Strom und Wärme aus Energiedienstleistungen.

2) Scope-3-Emissionen (gesamte CO₂-Emissionen minus Scope 1+2-Emissionen) sind Emissionen, die durch die Unternehmenstätigkeit verursacht werden, aber nicht unter der Kontrolle des Unternehmens stehen, zum Beispiel bei Zulieferern oder Dienstleistern.

3) Schwefelhexafluorid (SF₆) gilt als stärkstes bekanntes Treibhausgas (ein Kilogramm SF₆ entspricht 23.5 Tonnen CO₂).

Soziale Verantwortung

HUBER+SUHNER als Arbeitgeberin

Die Anzahl der fest angestellten Mitarbeitenden stieg 2019 weltweit um 367 auf 4823 am Jahresende. Zu diesem Anstieg führten die Übernahme der BKtel Gruppe sowie die Festanstellung temporärer Mitarbeiter.

Personalkennzahlen Schweiz

Mit 7.3 % ist die Fluktuationsrate im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken, auf den tiefsten Stand der vergangenen fünf Jahre. Darin spiegelt sich auch das Ergebnis der Mitarbeitendenbefragung, in der sich HUBER+SUHNER als sehr attraktive Arbeitgeberin erwiesen hat. Auch die Rate der krankheitsbedingten Abwesenheit ist weiter gesunken auf 2.99 % der Sollarbeitszeit. Dieser Wert ist ebenfalls der beste der vergangenen fünf Jahre. Der Anteil interner Kandidaten bei der Besetzung offener Management-Positionen hat sich deutlich erhöht, auf 45.1 %. Damit nähert sich der Anteil nach tiefen 36.5 % im Jahr 2018 wieder dem langjährigen Zielwert von 50 %.

Die Investition in die Lehrlingsausbildung lag konstant bei CHF 2.0 Mio. Damit unterstreicht das Unternehmen die grosse Bedeutung, die die berufliche Bildung besitzt. Obwohl die Investition in Weiterbildung im Vergleich zum Vorjahr gesunken ist (-19 %), ist die Zahl der Ausbildungstage um 149 gestiegen. Durch den Einsatz von Videokonferenz-Plattformen, e-Learning, vermehrten internen Schulungen

und kürzeren Trainingszeiten konnte HUBER+SUHNER die Effizienz der Weiterbildung erhöhen. Der Schwerpunkt lag 2019 auf Weiterbildungen mit starkem Bezug zum Arbeitsalltag.

Personalkennzahlen Schweiz	2019	2018
Fluktuationsrate in %	7.3	9.4
Krankheitsabsenzen in % der Sollarbeitszeit	2.99	3.06
Mit internen Kandidaten besetzte Führungs- und Fachkaderpositionen in %	45.1	36.5

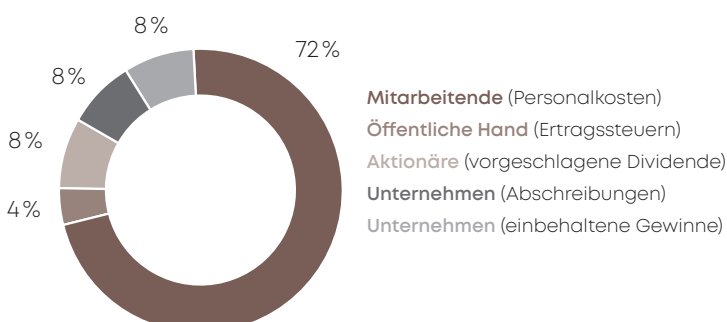
Aus- und Weiterbildung Schweiz	2019	2018
Investition in die Lehrlingsausbildung in MCHF	2.0	2.0
Investition in Weiterbildung in MCHF	1.3	1.6
Anzahl Weiterbildungstage	1 880	1731

Verteilung der Wertschöpfung

Die Wertschöpfung ist ein Mass für die wirtschaftliche Leistung eines Unternehmens. Sie errechnet sich aus dem Gewinn vor Steuern und Abschreibungen plus Personalkosten minus übriges Finanzergebnis. Die Verteilungsrechnung legt offen, in welchem Umfang die Wertschöpfung zu den verschiedenen Anspruchsgruppen des Unternehmens fliesst bzw. im Unternehmen zurückbleibt. 2019 betrug die Wertschöpfung CHF 385.6 Mio. und blieb damit trotz tieferem Umsatz nahezu konstant auf dem Niveau des Vorjahres.

72 % der weltweiten Wertschöpfung sind direkt oder indirekt an die Mitarbeitenden geflossen, 4 % an die öffentliche Hand in Form von Ertragssteuern. Die Aktionäre erhalten vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung (1. April 2020) 8 %, während 16 % in Form von Abschreibungen und einbehaltenen Gewinnen im Unternehmen bleiben.

Verteilung der Wertschöpfung innerhalb der HUBER+SUHNER Gruppe



HUBER+SUHNER als Teil der Gemeinschaft

Malaysia – Die lokale Organisation von HUBER+SUHNER hat sich der Nachwuchsförderung verschrieben und zwei Studierenden der Ingenieur fakultät der Universität von Malaya (UM) ein zehnwöchiges Praktikum ermöglicht. Neben Einblicken in die Arbeit der Ingenieure erhielten die Studierenden Übungen zur Sozialkompetenz und zum richtigen Verhalten in Bewerbungsgesprächen.

Deutschland – In Deutschland unterstützt HUBER+SUHNER schon seit Jahren das Kinderheim Haus St. Anna in Aying bei München. Mitarbeitende sammeln Geld für das Kinderheim. Das Unternehmen verdoppelt in der Regel den gesammelten Betrag. Zur Feier anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums von HUBER+SUHNER hatte sogar ein Kunde einen Scheck für das Kinderheim als Geschenk mitgebracht. Zusätzlich zur finanziellen Unterstützung laden die Mitarbeitenden die Kinder des Heims regelmässig zu einem Sommerfest, einer Wanderung und zum letzten Heimspiel des FC Bayern München vor der Winterpause ein.

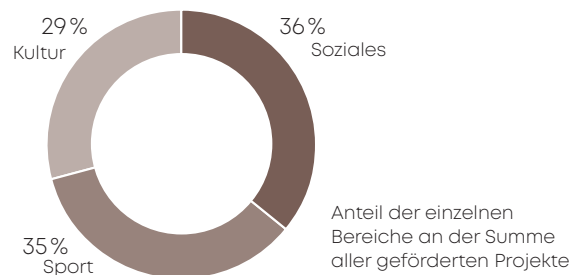
China – Neben zahlreichen anderen Aktionen veranstalteten die Mitarbeitenden von HUBER+SUHNER im November zum zweiten Mal einen Wohltätigkeitsbasar. Im Vergleich zur Vorjahresveranstaltung gab es ein breiteres Angebot und mehr Interesse bei den Mitarbeitenden. Der Erlösgang an das Schwerbehindertenheim in Pudong.

USA – Blutspenden retten Leben. Zusammen mit Mitarbeitenden des Nachbarunternehmens beteiligten sich zahlreiche Mitarbeitende von HUBER+SUHNER im Mai und November an zwei Blutspendenaktionen des Amerikanischen Roten Kreuzes. Neben ihrem Blut mussten die Spender eine Stunde Zeit zur Verfügung stellen.

Indien – Die indische Niederlassung von HUBER+SUHNER setzt sich auf vielfältige Weise für die Gemeinschaft ein. Die Förderung junger Menschen steht dabei im Mittelpunkt. So hat die indische Niederlassung Patenschaften für 15 Mädchen und 14 Jungen in einem SOS Kinderdorf

übernommen. Daneben fördert sie die „Spastic Society of Gurgaon“, die sich für die schulische und berufliche Förderung und Eingliederung von jungen Menschen mit einfacher oder mehrfacher Behinderung einsetzt. Die indische Organisation unterstützt auch eine Nichtregierungsorganisation, die sehbehinderten Menschen dabei hilft besser lesen und schreiben zu lernen und damit deren Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert. Ein besonderer Schwerpunkt ist das Lehrlingsausbildungsprogramm bei HUBER+SUHNER in Indien, das 2018 gestartet wurde. Mittlerweile sind 25 Lehrlinge im Unternehmen beschäftigt, drei Viertel davon sind weiblich. Sie erhalten eine technische Qualifikation, die sie hervorragend auf das Berufsleben vorbereitet.

Schweiz – In der Schweiz fördert die Huber + Suhner-Stiftung Projekte aus den Bereichen Soziales, Kultur und Sport. Von einem Teil der Projekte profitieren die Mitarbeitenden des Unternehmens. Der andere Teil der Projekte ist im geografischen Einzugsbereich der Schweizer Standorte Herisau und Pfäffikon angesiedelt. Konstant im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl der 2019 geförderten Projekte: rund 180. Die Projekte verteilten sich recht gleichmässig auf die Bereiche Soziales (36 %), Sport (35 %) und Kultur (29 %). Bei der Projektauswahl stand – wie schon in den Jahren zuvor – die Förderung junger Menschen im Mittelpunkt.



Ein besonders gelungenes Beispiel für die Zusammenarbeit der Huber + Suhner-Stiftung mit den Geschäftsbereichen sind zwei Studierendenprojekte der ETH Zürich, die die technologische Weiterentwicklung von Elektrofahrzeugen zum Ziel haben. Während die Stiftung die Projekte finanziell unterstützt, liefert der Geschäftsbereich Niederfrequenz kostenlos die benötigten Leistungs- und Steuerkabel. Mitarbeitende des Geschäftsbereichs stellen zusätzlich ihr Know-how zur Verfügung. Eines dieser Projekte beschäftigt sich mit der Entwicklung eines elektrischen Motorrads. Wegen des geringen Platzbedarfs wird diesem Fahrzeug eine wichtige Rolle im städtischen Verkehr sowohl als Fortbewegungsmittel als auch beim Transport von Lasten in dicht besiedelten Städten vorhergesagt.



Der Wohltätigkeitsbasar am Standort Shanghai stiess auf grosses Interesse.